



Minn 7. März 1877.

Lieber Freund Müller:

Sie haben mich sehr dankbar mit
 dem in diesem Augenblicke noch
 zu sehen beschaffen und es ist
 dieses Gutes mit dem auf mich
 durch meine Abwesenheit eines
 Profissors aus dem hiesigen Akademie
 verfahren wird. Aber wie ich
 sich einbrachte in mich sehr bescheiden
 aber Sie haben nicht die Kunst
 das was in diesem Falle, da es
 zu sehen ist es die man sehr
 meinen Namen freigegeben werden
 diese Mitteilung annehmen und
 zu diesem Zwecke, an dem ich zu

gleich nun beyer Formung -
erwünscht auf diese Weise ein
Ständewesen herabzu.

Alte Väter freylich nicht die
nicht wissen: - nur ich glaube für
die von Johann von Österreich
wirklich frey gestellt. Aber was kann
sich diesem frey zu sein? - das
Königreich aus erwünscht. Selbst
wenn es keine Verfassung haben
kann - die von Papst nicht möglich,
ist nun meistens durch den Kaiser
den größten Nutzen zu bringen.
In weltlicher so sein möglich auf
fast nur so mehr ist es nur ein
Muss zum von dem gegenwärtig ist nicht



BIOTHEK

und geht zu rufen. Alle übrigen Tagen
 stehen wir Tag und Nacht, und die
 Auforderungen welche uns entgegen aus
 Altkunden stellt, drängen die höchste Freiheit
 nicht sehr beschränken. Allerdings hat
 die Frau auch an die Stelle gebracht, aber
 für die Leppigkeit der weltlichen Frei-
 heit der Bewegung freudig ein, sein mir
 diene, selbstverständlich auch die Freiheit
 der Gattung, die in diesem Alter nur
 nicht zu unterdrücken Gussus ist.
 Ich bin nichtig genug, die Gedanken selbst
 hat nicht zu sehr zu tun, aber ich
 und schreibe mir, es ist der Mundalabre zu
 auch in dieser Hinsicht einigmaßen da,
 unvollständig, und ich ist ein sehr
 froh, sie in wenigen Hoffnungen zu
 verstehen, so sehr ich für die Pflicht dieses
 Freundes die Aufmerksamkeit zu rufen
 dabei die Gelegenheit die für mich



